

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 42 (1980)
Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen ; Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

entsprechende Reinigung der Spritze (Betriebsanleitung) und eine Kontrolle der Düsenausbringmenge (jährlich ausmessen) zu achten.

5. Arbeitsaufwand und Spritzkosten

Die Brühemenge pro Hektare hängt hauptsächlich von den angewendeten Präparaten ab. Sie soll jeweils so gewählt werden, dass man optimale Ergebnisse bezüglich

Präparatwirkung, Arbeits- und Kostenaufwand erreichen kann (Abb. 10). In den meisten Fällen reicht eine Spritzmenge von 200 bis 500 l/ha völlig aus. Die Verwendung einer Brühemenge von 100 l/ha (Abb. 11) führt hingegen infolge hoher Abtropf- und Abtriftverluste zur Beeinträchtigung der Präparatwirkung. Die unnötig ausgebrachte Wassermenge verringert folglich die Arbeitsleistung und erhöht die Spritzkosten sowie den Treibstoffverbrauch.

Durch ungeschützte Gelenkwelle getötet . . .

... wurde jüngst ein älterer Landwirt beim Einrichten einer Heusammelpresse. Er kam zu nahe an die bereits rotierende Welle, wurde an der losen Bluse erfasst und derart verletzt, dass er kurz nach Einlieferung ins Krankenhaus verstarb. Er handelt sich hier nicht um ein einzelnes Ereignis. Alljährlich fallen Menschen (oft sind es unschuldige Kinder) ungeschützten Gelenkwellen zum Opfer.

Bereits beim Aufkommen der mittels Gelenkwelle angetriebenen Arbeitsmaschinen vor mehr als 20 Jahren wurde aufgrund schwerer Gelenkwellenunfälle in den Massenmedien der Mahnruf «Keine Gelenkwelle ohne Schutz» erlassen. Maschinenhersteller und -lieferanten haben diesem Begehren rasch Folge gegeben. Leider

kommt es immer wieder vor, dass Maschinenbenutzer dem Gelenkwellenschutz zu wenig Beachtung schenken und alte oder nicht reparierte Gelenkwellen für Antriebe herbeiziehen. Das geht jeweils so lange, bis eines Tages der Unfallteufel erbarmungslos zuschlägt.

Alle gutgemeinten Ratschläge vom «Aufpassen und Vorsichtigsein beim Umgang mit Maschinen» vermögen an Vorfällen nach beschriebenem Beispiel nichts zu ändern. Für Antriebswellen gibt es nur eine sichere Lösung:

Niemals solche Wellen – insbesondere Gelenkwellen – mit fehlender oder defekter Schutzvorrichtung verwenden.

Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft (BUL)

Landwirte beim Maschinenkauf zunehmend kritischer

Im Jahre 1980 beinahe eine halbe Million Prüfberichte bei DLG angefordert.

(DLG). Die Landwirte wählen beim Maschinenkauf in den letzten Jahren zunehmend kritischer aus. Die Erkenntnis, dass unüberlegte Maschinenanschaffungen teuer und auch existenzgefährdend sein können, veranlasst sie in immer stärkerem Masse, sich vor dem Maschinenkauf durch zusätzliche Informationen über den Gebrauchswert und die Leistungsfähigkeit der technischen Einrichtungen zu unterrichten. Diesen Schluss

zieht die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) aus dem in den letzten Jahren erheblich gestiegenen Interesse an den DLG-Prüfberichten für Landmaschinen und Ackerschlepper. Nach Angaben der DLG wurden 1978 etwa 450 000 Prüfberichte einzeln oder in Sammelbänden, in denen jeweils die Berichte einer Maschinenart zusammengestellt sind, von Landwirten angefordert. In dieser Zahl sind die von Firmen bestellten Sonderdrucke noch nicht enthalten.

Die DLG führt seit ihrer Gründung im Jahre 1885 Gebrauchswertprüfungen von Landmaschinen durch. Neben den Laboruntersuchungen sind die Versuche im praktischen Einsatz ein wesentlicher Bestandteil der Prüfungen. Bei Herstellern und Landwirten wird die DLG-Maschinenprüfung insbesondere deswegen so hoch bewertet, weil sich diese Gebrauchswertprüfung im

Gegensatz zu allen anderen Maschinentests über eine volle Einsatzperiode erstreckt. Erst wenn die Geräte, die von den Herstellern freiwillig angemeldet werden, die schweren Einsatz- und Labor-Versuche erfolgreich bestanden haben, wird die DLG-Anerkennung ausgesprochen und ein ausführlicher Prüfbericht mit den Ergebnissen veröffentlicht.

Eine Neuheit für den Kartoffelproduzenten

Ridomil-Maneb:

Der totale Schutz gegen Pilzkrankheiten im Kartoffelbau.

Das Fungizid Ridomil-Maneb entspricht in bezug auf sein Leistungsvermögen dem Bedürfnis der Kartoffelproduzenten.

CIBA-GEIGY hat die hervorragenden Eigenschaften von Ridomil, gegen Kraut- und Knollenfäule, mit den bewährten Eigenschaften von Maneb gegen die Alternaria (Dürrfleckenkrankheit) verbunden.

Das Resultat zeigt sich im Produkt Ridomil-Maneb.

Mit diesem Produkt kann die Kraut- und Knollenfäule sowie die Alternaria dem Kartoffelproduzenten nichts mehr anhaben.

Ridomil Maneb wirkt von innen und aussen. Der totale Schutz. Ridomil dringt durch die Blätter und Stengel in die Pflanze und wird im Saftstrom nach oben und aussen transportiert. Maneb bleibt auf der Blattoberfläche und gewährt den Schutz von aussen.

Ridomil-Maneb wirkt von innen und aussen. der Kraut- und Knollenfäule bei schon befallenen Pflanzen. Die Kartoffelknollen bleiben gesund.

Von einer Behandlung bis zur anderen können die Produzenten bis 18 Tage verstreichen lassen.

Längere Wirkungsdauer trotz weniger Spritzungen mit Ridomil-Maneb.

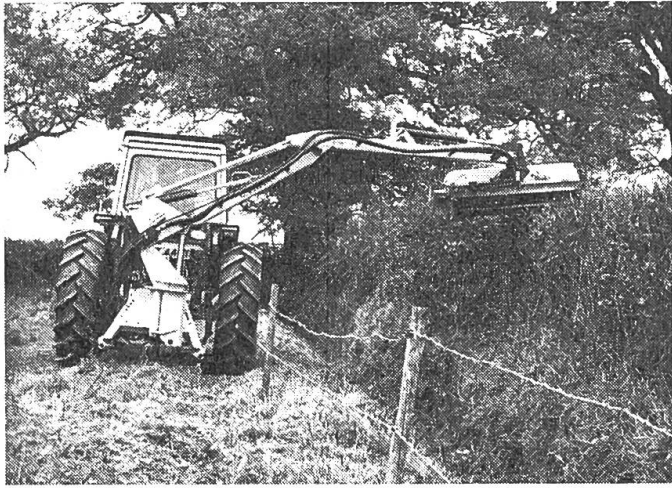
Die Seite der Neuerungen

Neuartige Heckenschneidmaschine

Zu den Sondermerkmalen dieser neuen Heckenschneidmaschine (sie trägt die Bezeichnung «Hy-Reach Super-E» und wurde vor kurzem von einer britischen Firma auf den Markt gebracht) zählen elektrische Fernsteuerorgane, die erhöhte Einfachheit und die Möglichkeit präziser Betätigung vom Fahrerhaus aus bedingen.

Die durch Solenoide gesteuerte elektrische Anlage ist so beschaffen, dass keine in das Fahrerhaus hinein und aus diesem heraus führenden hydraulischen Leitungen nötig sind. Auch werden die durch heisses

Drucköl im Arbeitsbereich des Fahrers bedingten Gefahren vermieden. Zur Steuerung der Ausladung und des Armwinkels sowie der Bewegung des Schneidkopfes bzw. Schlegels sind drei selbstzentrierende Zweiwegschalter vorgesehen. In Notlagen spricht ein Sicherheitsschalter an, der die Stromversorgung unverzüglich unterbricht. Infolge der Anordnung eines neuen, weniger geräuschvollen Hydraulikmotors ist die Antriebsleistung im Vergleich zu älteren Modellen um 20% höher. Auch die Betriebsdrehzahlen sind daher gleichförmiger. Als wahlweise Zusatzausrüstung kann eine unabhängige Hydraulikanlage gelie-



fert werden, die es ermöglicht, den Hekenschneider an Schleppern jeder Art anzuordnen.

Die Schlegel sind in verschiedenen Größen verfügbar. Wird die Maschine mit dem 1,2-m-Schlegel ausgerüstet, so beträgt ihre Maximalhöhe bei waagrechtem Schneiden 3,5 m und bei senkrechtem Schneiden 4,5 m. Die maximale Ausladung beläuft sich beim waagrechten Schneiden auf 4,2 m und bei senkrechtem Arbeiten auf 3,9 m. An 45-gradigen Hängen erreicht die Maschine eine Tiefe von 1,7 m.

F.W. McConnel LTD., Temeside Works, Ludlow, Shropshire SY8 1JL, England.

Wendepflug mit automatischer Steinsicherung

Dieser neue NON-STOP-Wendepflug von RABE zeichnet sich aus durch seine hohe Stabilität und sein geringes Gewicht, er-



reicht durch Verwendung von mikrolegiertem Feinkornstahl und Hohlprofilen (auch Grindel). Selbstverständlich ist auch dieser Pflug mit dem verschleissfesten CONIT-Streichblech ausgerüstet. Dank kompakter Konstruktion wird ein günstiger Schwerpunktabstand erreicht — der Pflug ist deshalb vom Traktor leicht auszuheben.

Die hohe Rückstellkraft der Steinsicherung (11 000 N), welche beim Ausweichen über Steine abnimmt, schont Schar, Streichblech und Lagerungen. Zudem steht der Pflugkörper fest im Boden, kein ständiges Schweben. Der Ausweichweg ist sehr gross, die Scharspitze hebt höher an als die Furchentiefe beträgt. Jeder Körper kann auch seitlich ausweichen. Die Steinsicherungselemente liegen geschützt im hohl gestalteten Zwischengrindel, dadurch keine ausenliegenden Mechanikteile, welche zu Stopfungen führen könnten.

Der STAR-AVANT ist, wie alle RABE-Pflüge, sehr einfach und genau einzustellen: 1. Körper-Schnittbreitenverstellung durch Parallelverschiebung mit einer Spindel, getrennt davon Führungsrichtung und Zugpunkteinstellung mittels Spannschloss und beidseitig Verkantungsspindeln.

Lieferbar ist dieser neue Pflug mit automatischer Steinsicherung in 2, 3 und 4 Schar, mit einfach- oder doppeltwirkender Drehung und einer Rahmenhöhe von 150 cm.

Im Hinblick auf eine allfällige Bewässerungsperiode

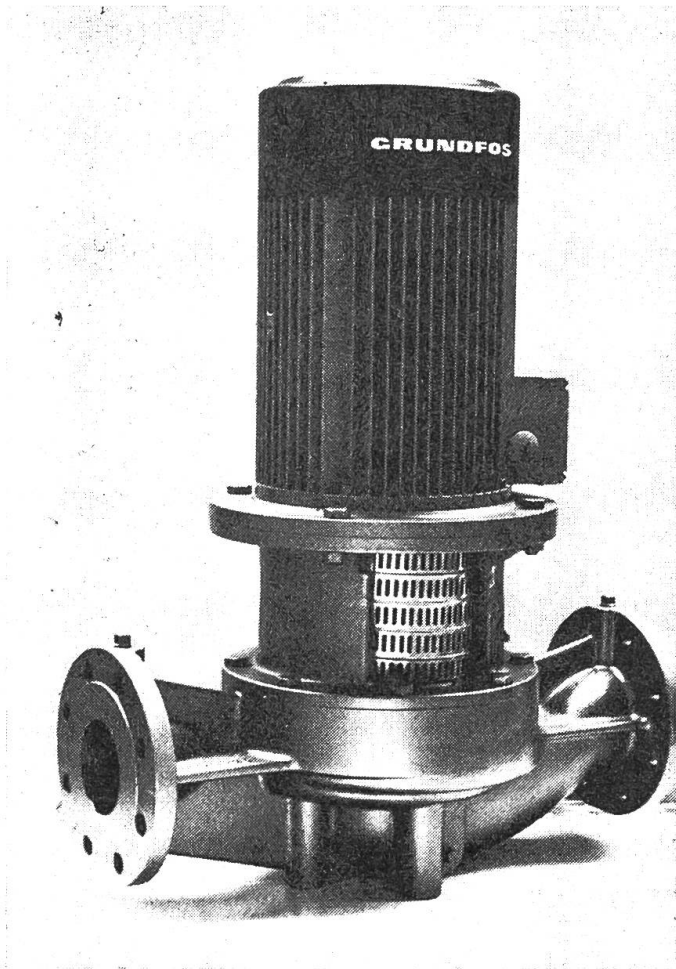
KREISEL-PUMPEN

1. Einstufige INLINE-Kreiselpumpen Typ LM/LP

Diese vertikalen Pumpen können direkt in die Rohrleitung eingebaut werden, damit entfallen die Fundament- und teilweise andere Installationskosten.

Die rotierenden Teile sind — nach dem GRUNDFOS-Prinzip — aus hochwertigem Chrom-Nickel-Stahl gefertigt. Der Antrieb erfolgt durch GRUNDFOS-Normmotoren.

Der Leistungsbereich dieser Pumpen er-



möglicht einen sehr breiten Einsatzbereich und unzählige Applikationen.

Maximale Fördermenge 100 m³/h

Maximale Förderhöhe 50 m WS

Temperaturbereich – 15° C (258 K) bis
+ 120 °C (393 K)

Die Pumpenleistungen sind nach DIN 24255 ausgelegt.

Die LM/LP-Pumpen können für den Transport von Wasser, wie auch für andere dünnflüssige Medien eingesetzt werden. Bei der Entwicklung dieser Typenreihe kam die grosse Erfahrung von GRUNDFOS (beinahe 3 Millionen verkaufte Pumpen im 1979), voll zur Geltung. Dank rationeller Herstellung in Grosserien, stimmt das Preis/Leistungsverhältnis auch bei den LM/LP-Pumpen.

2. Mehrstufige vertikale Kreiselpumpen Typ CR 60

Bei dieser INLINE-Pumpe – mit sämtlichen Innenteilen aus Chrom-Nickel-Stahl – han-

delt es sich um die Erweiterung der bestbewährten Typenreihe CR 30.

Welle, Laufräder, Leitapparate und Aussenhülse bestehen aus Rostfreistahl, Fuss- und Kopfstück aus Grauguss oder Bronze. Der Antrieb erfolgt durch Normmotoren, welche mit der Pumpe direkt gekuppelt sind.

Maximale Fördermenge 75 m³/h

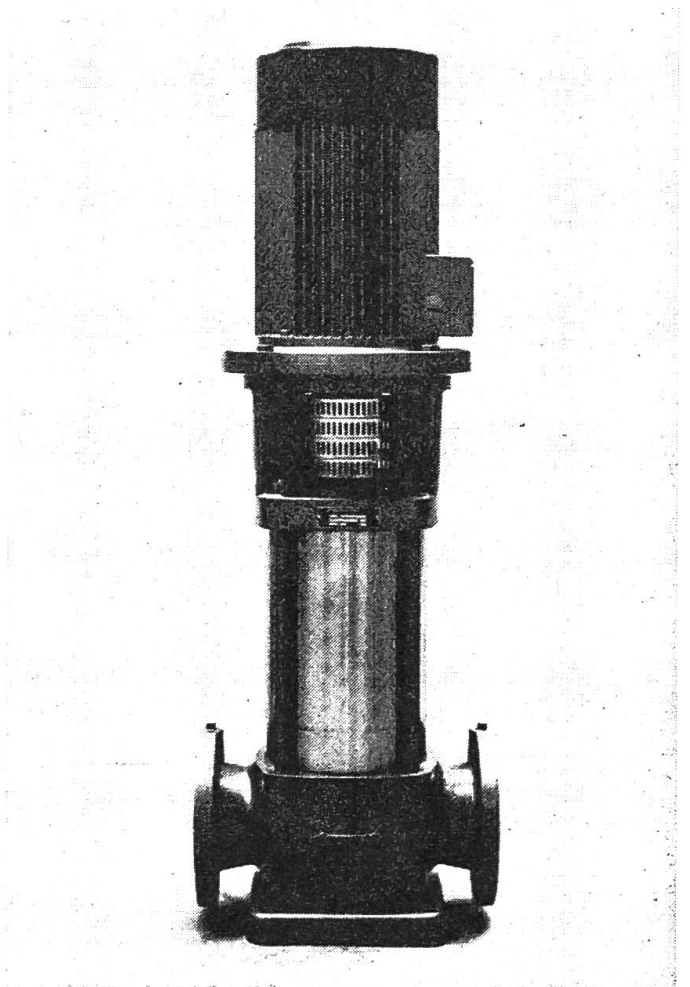
Maximale Förderhöhe 110 m WS

Temperaturbereich – 15 °C (258 K) bis
+ 110 °C (383 K)

Der Einsatzbereich umfasst unter anderem:

- Wasserversorgung
- Bewässerung
- Druckerhöhung
- Dampf- und Heisswasserversorgung
- Industrieanlagen

N.B.: Diese Neuheiten werden an der «Pro Aqua – Pro Vita» (8. Internationale Fachmesse für Umweltschutz) 17.–21.6.1980 in Basel zu sehen sein.



Ein neuer Tiefgangladewagen mit echtem Kurzschnitt



Unter der Bezeichnung K 350 bringt die Firma FAHR einen neuen Ladewagen auf den Markt. Es ist ein ausgesprochen kräftiger Ladewagen mit echtem Tiefgang und echtem Kurzschnitt. Neben seiner guten Eignung auf dem Flachlandbetrieb besitzt er die geradezu idealen Eigenschaften für Hanglagen. Sein Ladevermögen entspricht den Anforderungen der grösseren Betriebe. Die Schneidvorrichtung mit insgesamt 23 Messern ermöglicht den Exaktschnitt bis hinunter auf 5 cm. Die voll ausschwenkbaren Messer mit hoher Ansprechschwelle gewährleisten eine absolut zuverlässig funktionierende Fremdkörpersicherung. Das 160 cm breite Pick-up mit automatischer Ein- und Ausschaltung lässt sich hydraulisch ausheben. Der Dürrfutteraufsatz ist vollständig versenkbar, was sich positiv auf die niedrige Gesamthöhe auswirkt. Die Schnellentleerung erfolgt über den Keilriemenantrieb. Erwähnenswert sind auch die steilen Bordwände in Ganzstahlbauweise.

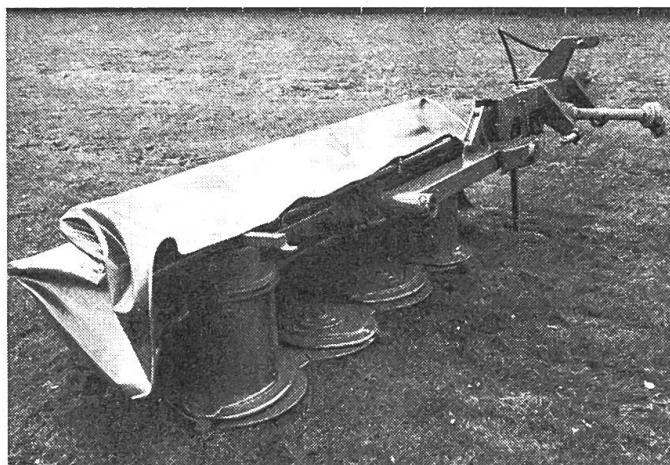
Neues Mähwerk von PZ / ZWEEGERS

Der Erfinder sowohl des Trommel- wie des Scheibenmähwerks, ZWEEGERS, bringt nun mit dem FALAZET einen neuen Rotormäher auf den Markt, der alle Vorteile beider Systeme in sich vereinigt.

Die Mähelemente eines FALAZET sind: Trommel – Scheiben – Trommel. Durch die stark ovale Form der Mähelemente können kurze – also starke – Mähklingen verwen-

det werden. Eine sehr starke Überlappung der Schnittbahnen bleibt trotzdem gewährleistet. So ist die Streifenbildung bei einem richtig eingestellten FALAZET ausgeschlossen.

Die äussere Trommel verlangt naturgemäss erheblich mehr Kraft als die übrigen Mähelemente. Beim FALAZET wird diese durch eine Welle im Oberbalken direkt angetrieben. Die Zahnräder im Unterbalken für den Antrieb der Scheiben werden also entlastet. Ober- und Unterbalken ergeben zusammen eine solide Rahmenkonstruktion, die sich nicht durchbiegt. Der Rahmen ist zentral aufgehängt, er kann pendeln. Dadurch wird eine sehr gute Bodenanpassung erreicht. Der Auflagedruck des mähenden Teils wird durch Zugfedern teilweise auf den Dreipunktrahmen übertragen und so die Grasnarbe geschont sowie die Abtrift reduziert. Das FALAZET ist demnach sehr hangtauglich.



Durch den obenliegenden Antrieb des FALAZET erübrigt sich ein Winkelgetriebe mit Schutzkufe auf dem Mähbalken. Es wird über die ganze Breite des Unterbalkens gemäht. Deshalb kann ohne Gefahr des Verstopfens auch durch bereits gemähtes Futter gefahren werden.

Die Schnitthöhenverstellung erfolgt stufenlos mit dem Oberlenker. Durch die Transportwirkung der beiden Trommeln und die Drehrichtung der Scheiben ergibt sich ein breiter, gleichmässiger, luftiger Schwad. Die äussere Trommel sorgt für deutliche,

saubere Trennung zwischen gemähtem und stehendem Futter.

Für den Transport wird das mähende Teil hydraulisch seitlich hochgeklappt. Das FA-LAZET hat einen Zapfwellendurchtrieb und ein Zugmaul. Es kann so direkt mit Ladewagen oder mit gezogenem Knickzetter gearbeitet werden.

Informieren Sie sich eingehend beim PZ-Generalimporteur: ERNST MESSER AG, Industrie- und Landmaschinen, 4704 Niederbipp.

Besseres Futter für Pferde

In England wurde ein neuartiges Pferdefutter entwickelt, das eine staubfreie, proteinreiche Alternative für Heu bietet. Unter dem Handelsnamen «Marksway Horsehage» bekannt, hat es einen um 25% höheren Futterwert als Heu zu etwa den gleichen Kosten. Auserdem bietet es den zusätzlichen Vorteil, dass es bei Vakuumverpackung mindestens ein Jahr lang gebrauchsfähig bleibt. Das Bild zeigt den britischen Landwirt Mr. Mark Westway auf seiner Farm in Südwest-England. Die ballenformende Sackfüllmaschine wurde eigens für dieses Verfahren entwickelt.

Um das neue Futter zu erzielen, wird Gras unmittelbar vor der Samenbildung in voller Länge gemäht. Es bleibt dann liegen und wird geerntet, wenn der Feuchtigkeitsgehalt 50% beträgt. Dann wird es von der Maschine in Polythensäcke eingepresst, die es auf etwa ein Drittel des Volumens eines

normalen Heuballens verdichtet. Ein gefüllter Sack wiegt etwa 25 kg.

Das in dem Sack befindliche Futter wird etwa eine Woche lang ausgereift, worauf die Säcke vakuumverpackt und abgedichtet werden. Nach einem Jahr ist das Futter süß, geruchfrei und noch immer vorwiegend grün. Die geringfügige Gärung im Sack macht das Futter für die Tiere besonders schmackhaft. Nach dem Öffnen des Sacks hält sich das Futter im Sommer drei Tage lang, und im Winter eine Woche.

Mr. Westway füttert seine Pferde seit fünf Jahren mit Horsehage, und ein Tier hat bei einer Diät von Horsehage und 2,25 kg Hafer pro Tag bereits einen Dreitagewettbewerb gewonnen. Eine Forschungsstelle des britischen Landwirtschaftsministeriums hat das Futter drei Jahre lang ausgewertet und ein günstiges Gutachten darüber abgegeben.

MR. MARK WESTWAY, Love Lane Farm, Marldon, Paignton, Devon, England.



Aus der Landmaschinen-Industrie

Höhenverstellbare Schnellkupplung am OTT-Pflug

Die integrierte Schnellkupplung am Mehrscharpflug ist heute nicht mehr wegzudenken. Weitsichtige Konstrukteure haben diesen Wunsch des Landwirtes bereits vor Jah-

ren in die Praxis umgesetzt. Diese Einrichtung ermöglicht ein bequemes An- und Abkuppeln des Pfluges und vermindert das Unfallrisiko. Beim OTT-Pflug gehört sie seit 1975 zur Grundausrüstung und wird ohne Aufpreis mitgeliefert.